

Frauenfußball: Was passiert nach der Euro 2022?

Die Fußball-EM 2022 begeisterte die Zuschauer. Die Spielerinnen wurden gefeiert. Doch wie geht es jetzt weiter im Frauenfußball? Für die Chancengleichheit im Fußballsport muss noch viel getan werden.

Die Fußball-Europameisterschaft 2022 war ein großer Erfolg für Deutschlands Fußballerinnen. Sie begeisterten die Zuschauer, spielten im **Finale** gegen England und beendeten die EM als Zweite. Doch wie geht es weiter? „Ich hoffe, dass der **Hype** bleibt, sich der Frauenfußball weiterentwickelt. Nur **leere Worte** werden nicht **reichen**“, sagt der frühere **Bundestrainer** Horst Hrubesch.

Bis zur Chancengleichheit im Fußballsport ist es noch ein weiter Weg. Das wird zum Beispiel an der Bezahlung der Fußballerinnen deutlich. In Deutschland kann fast die Hälfte der **Bundesliga**-Spielerinnen nicht davon leben. „Wir Fußballerinnen sollten ab der zweiten Liga so gut verdienen, dass niemand mehr nebenbei arbeiten gehen muss“, fordert die **Nationalspielerin** Lina Magull und **denkt** dabei **an** ein Mindestgehalt von 2000 bis 3000 Euro im Monat.

Das Finale der Euro 2022 zwischen England und Deutschland sahen im deutschen Fernsehen fast 18 Millionen Menschen, so viele wie noch nie zuvor bei einem Fußballspiel der Frauen. Die Bundesliga-Spiele der Fußballerinnen sind jedoch kaum in den **Medien präsent**. Meist finden sie auch in kleineren Stadien als bei den Männern statt – und zu **zuschauerunfreundlichen** Uhrzeiten.

„Wir wollen mehr Chancengleichheit, bessere Stadien, mehr Zuschauer, mehr Sendezeit im Fernsehen, andere **Anstoßzeiten**“, sagt Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg. Damit der Erfolg der EM 2022 den Fußball in Deutschland verändert, muss noch viel getan werden. **Immerhin** startet die Bundesliga-**Saison** der Frauen am 16. September 2022 mit einem Spiel zwischen Eintracht Frankfurt und dem FC Bayern München in der Frankfurter **WM-Arena**, die Platz für mehr als 50.000 Zuschauer bietet.

Autor/Autorin: Stefan Nestler, Eriko Yamasaki

Glossar

Euro 2022 (f., nur Singular) – die Fußball-Europameisterschaft im Jahr 2022 (auch: EM)

jemanden begeistern – so sein, dass etwas/jemand jemandem sehr gut gefällt

Chancengleichheit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass es für alle Menschen die gleichen Bedingungen gibt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft usw.

Finale, - (n.) – das letzte Spiel, das über den Gewinner im Sport entscheidet

Hype, -s (m., aus dem Englischen) – die sehr große Aufmerksamkeit für etwas

leere Worte (nur Plural) – die Tatsache, dass etwas gesagt, aber nichts gemacht wird

reichen – genug sein

Bundestrainer, -/Bundestrainerin, -nen – die Person, die das Training der deutschen Mannschaft leitet

Bundesliga, -ligen (f.) – die oberste(n) Spielklasse(n) im Sport; die besten Sportmannschaften, die gegeneinander spielen

Nationalspieler, -/Nationalspielerin, -nen – ein Sportler/eine Sportlerin, der/die für sein/ihr Land an internationalen Spielen oder Kämpfen teilnimmt

an etwas denken – hier: sich etwas vorstellen; etwas für realistisch halten

Medium, Medien (n.) – hier: das Fernsehen

präsent – sichtbar; so, dass jemand/etwas deutlich wahrgenommen wird

zuschauerunfreundlich – so, dass sich nicht viele Menschen etwas anschauen können

Anstoßzeit, -en (f.) – die Uhrzeit, zu der ein Fußballspiel beginnt

immerhin – wenigstens; zumindest

Saison, -s (f., aus dem Französischen) – hier: der Zeitraum, in dem Spiele der Bundesliga stattfinden

WM-Arena, -Arenen (f.) – ein Stadion, in dem die Fußball-Weltmeisterschaft stattfand